

**Antrag 67/II/2018****KDV Charlottenburg-Wilmersdorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Masterplanung vor Neubaumaßnahmen an der Stadtautobahn A 100**

1 Die SPD-Mitglieder im Senat und in der Abgeordneten-  
 2 hausfraktion werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen,  
 3 dass im Zuge der Planungen für Neu- und Ersatzbauten an der  
 4 Stadtautobahn (BAB 100) zwischen Rathenauplatz und Dreieck  
 5 Charlottenburg vor Festlegung auf eine Vorzugsvariante eine  
 6 Masterplanung für diesen Bereich durchgeführt wird. Mit dieser  
 7 sollen die Autobahnplanungen der 50er Jahre im Rahmen der  
 8 ohnehin erforderlichen Neu- und Ersatzbaumaßnahmen für die  
 9 dazwischen liegenden Autobahnabschnitte mit dem Ziel einer  
 10 zukunftsorientierten und stadtverträglichen Neuplanung des  
 11 gesamten Autobahn-Teilstücks überwunden werden.

13

14 Im Rahmen einer Masterplanung sind insbesondere zu  
 15 untersuchen und in die Planungen einzubeziehen:

16

- 17 • Flächengewinne für die wachsende Stadt (Grün- und  
 18 Erholungsflächen, Baugebiete) z. B. durch Tunnelführung  
 19 einzelner Autobahnabschnitte
- 20 • Reduzierung von Umweltbelastungen insbesondere durch  
 21 Lärm, Feinstaub und Stickoxide in der unmittelbaren  
 22 (Wohn-) Umgebung
- 23 • die räumliche Zusammenführung von durch die  
 24 Autobahn getrennten Stadtquartieren z. B. durch eine  
 25 Deckelung des Autobahntroges zwischen den Brücken  
 26 Kantstraße und Knobelsdorffstraße sowie Neue  
 27 Kantstraße
- 28 • Verlegung der Autobahnauf- und abfahrten „Kaiserdamm“  
 29 an die Kaiserdammbrücke
- 30 • Integration eines Radschnellweges entlang der  
 31 Autobahn vom Rathenauplatz bis Heckerdamm mit  
 32 Anschlüssen u.a. Richtung Wannsee bzw. Richtung  
 33 Wedding

34

35 Es dürfen keine Variantenfestlegungen erfolgen, bevor die  
 36 Masterplanung für den gesamten Bereich vorgelegt und  
 37 über die Einbeziehung in die weiteren Planungen  
 38 entschieden worden ist.

39

**Begründung**

41 In den kommenden Jahren sollen an drei Abschnitten der  
 42 BAB 100 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf Teile der  
 43 BAB 100 durch Neu- bzw. Ersatzbauten ersetzt werden. In  
 44 Planung sind:

- 45 • der Ersatz der Westendbrücke (Überführung der  
 46 Autobahnspur Richtung Norden über die S-Bahn südlich  
 47 der Spandauer-Damm-Brücke), die mit einer räumlichen  
 48 Verlegung verbunden werden soll.

- 49 • der Um- bzw. Neubau des Autobahn-Dreiecks Funk-
- 50 turm
- 51 • ein Ersatzneubau der Rudolf-Wissel-Brücke (RWB) in
- 52 Verbindung mit einem Umbau des Autobahndrei-
- 53 ecks Charlottenburg (am Jakob-Kaiser-Platz).

54  
55 Für die Rudolf-Wissel-Brücke (RWB) wurde Anfang Mai  
56 2018 ein Planungsauftrag vergeben, in dem lt. Pres-  
57 seerklärung offenbar noch keine Neubewertung der  
58 Stadtentwicklungs- und Umweltsituation in den betrof-  
59 fenen Stadtquartieren zu Grunde gelegt wurde. Auch  
60 die Neuerschließung von Stadträumen und Baugebieten  
61 spielte bei der vorangegangenen EU-Ausschreibung der  
62 DEGES GmbH offenbar keine Rolle.

63  
64 Zwingend zu berücksichtigen ist dabei der Vorschlag des  
65 Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf, die neue RWB  
66 über die Bahngleise zu führen und damit ca. 20 ha. Fläche  
67 in zentraler Innenstadtlage zu gewinnen.

68  
69 Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung in CW,  
70 wie die Verlegung der Autobahn-auf- und Abfahrten zum  
71 Kaiserdamm oder die Integration eines Radschnellweges  
72 entlang der Autobahn BAB 100 zu prüfen, wurden bisher  
73 nicht in die Planungen aufgenommen.

74  
75 Es kann nicht sein, dass ein besonders umweltkritischer  
76 innerstädtischer Autobahnabschnitt auf dem Planungs-  
77 stand der 1950er Jahre erhalten wird, anstatt diesen Be-  
78 reich im Rahmen der ohnehin erforderlichen Erneuerung,  
79 stadtgerecht, umwelt- und zukunftsorientiert weiter zu  
80 entwickeln.